

Ein Stück Psychiatriegeschichte am See

Andres Bosshard und Hans Peter Litscher erinnern an eine skurrile Kreuzlinger Psychiatriepatientin.

Martin Preisser

Der Seeburgpark hat seinen besonderen Reiz. Wie geheimnisvoll dieses Stück Seeufer auch ein bisschen ist, will die Kunstaktion «Murmures hors Murs» unterstreichen. Nicht weniger als eine «lustvolle Verbindung mit der Umgebung» will der Zürcher Musiker und «Klanggärtner» Andres Bosshard den Besuchenden anbieten. Er und der Regisseur Hans Peter Litscher, der sich im Rahmen dieses Projekts auch als «Echosammler» sieht, wurden noch vor inzwischen verstorbenen Kurator Richard Tisserand eingeladen, im Rahmen des Programms des Kunstraums Kreuzlingen den Park zu bespielen.

Die Besuchenden, die abends um 21 Uhr den Spaziergang durch den Park beginnen,

werden zum Hören animiert, durch versteckte Klanginstallationen, die sich mit Livegeräuschen und den Klängen des Wassers und des Parks verbinden und zu einer neuen Wahrnehmung der Umgebung einladen. «Ich möchte wecken helfen, was uns umgibt», sagt Andres Bosshard, der als Klangkünstler auch im Projekt des Klanghauses Toggenburg mit von der Partie ist.

Der Traum vom Ritt über den See

Nach dem Spaziergang laden Bosshard und Litscher in die Remise der Seeburg ein, die sie bei verschlossenen Fensterläden in ein skurriles Kabinett verwandelt haben. Mit Büchern, Requisiten, alten Fotografien, seltsamen Gegenständen taucht man ein in ein Stück Psychiatriege-

schichte rund um das ehemalige Bellevue und ihren Gründer Ludwig Binswanger.

Hans Peter Litscher hat viel Stoff zusammengetragen über Klara Erica B., einer Grosstante

von Andres Bosshard. Sie war, mit thurgauischen Wurzeln, dazu die einzige amerikanische Richard-Wagner-Walküre und Patientin von Ludwig Binswanger. Litscher erzählt von

einer Walküre-Aufführung mit 32 Walküren hoch zu Ross, eine davon Klara Erica B.. Als Psychiatriepatientin in Kreuzlingen fantasierte sie später über Ritte über den Bodensee. Mit ihrer Stute Dagmar träumte sie in den 1950er- und 1960er-Jahren immer wieder davon, den See zu durchreiten und die Ritte in komplexe Klangwolken zu verwandeln.

Dieser Geschichte gehen Bosshard und Litscher mit ihrer Installation nach. Mit den Klängen des «Klanggärtners» Andres Bosshard soll man in diese fantastische Welt der Klara Erica B. eintauchen. In der Remise steht auch ein Flügel zur Verfügung, auf der die berühmte Pianistin Clara Haskil einst geübt hat. Bosshard lässt sich dort zu weiteren Klängen inspirieren. Spannend ist auch ein Marionettentheater, mit

dem Klara Erica B. Wagners Walküre nachgespielt hat.

Mit ihrer Aktion machen Bosshard und Litscher nicht nur auf die (auch morbide) Schönheit des Seeburgparks aufmerksam, sondern schärfen den Sinn fürs Hineinlauschen in die Natur. Mit der Spurensuche in der Remise taucht man in ein Stück Thurgauer Psychiatriegeschichte ein, das durch die Art der Installation greifbar und spannend wird. Als Künstler wollen Bosshard und Litscher als Anreger gelten: Litscher, der die Geschichte gesammelt hat, und Bosshard, der diese Geschichten wie ein Gärtner seine Pflanzen mit seinen Klangideen «giesst».

Hinweis

5., 12., 19., 26.6., 3.7., Beginn je 21 Uhr, Ende offen. www.kunstraum-kreuzlingen.ch



Der Zürcher «Klanggärtner» Andres Bosshard in einem Marionettentheater in der Remise der Seeburg Kreuzlingen. Bild: Arthur Gamsa